

Pressemitteilung

„Sag mal Aaah!": Startschuss für die MINTmachtage 2026

Mit dem kostenlosen Aktionsmaterial für Kita, Hort und Grundschule sofort loslegen!

Wie funktioniert unser Körper und wie hilft uns moderne Technik, gesund zu bleiben? Bei der Aktion MINTmachtage 2026 dreht sich passend zum Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft alles um die menschliche Gesundheit und zukunftsweisende Innovationen der Medizin. Unter dem Motto „Sag mal Aaah! Gesund in die Zukunft“ entdecken Kinder im Kita- und Grundschulalter, wie sie ihren Körper schützen können und wie moderne Technologien zur Gesundheit beitragen. Bildungsministerin Karin Prien und Forschungsministerin Dorothee Bär unterstützen die bundesweite Mitmachaktion und rufen Kitas, Horte und Grundschulen zur Teilnahme auf. Pädagoginnen und Pädagogen können ab sofort das kostenlose Aktionsmaterial unter www.mintmachtage.de bestellen.

Berlin, 10. März 2026 – Wie schützt sich unser Körper selbst? Was tut uns gut – und was macht uns krank? Und wie kann moderne Technik dabei helfen, gesund zu bleiben oder wieder gesund zu werden? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Aktion MINTmachtage 2026 und knüpft damit an das aktuelle Wissenschaftsjahr „Medizin der Zukunft“ an. An der Aktion der Stiftung Kinder forschen können sich bundesweit alle Kitas, Horte und Grundschulen beteiligen. Für die pädagogische Arbeit stellt die Stiftung umfangreiches, altersgerechtes Aktionsmaterial zur Verfügung. Das Material umfasst eine Sonderausgabe des Magazins „Forscht mit!“ sowie ein Wimmelposter, das mithilfe von Augmented-Reality-Elementen einen digitalen Blick in den menschlichen Körper ermöglicht. Außerdem können sich die Kinder auf sechs Aktionskarten mit kleinen Forschungsaufgaben sowie einen Stickerbogen freuen.

„Kinder sind von Natur aus neugierig und wollen die Welt um sich herum begreifen. Bei den MINTmachtagen können die Jüngsten MINT-Bildung über Gesundheit und den Körper spielerisch erleben. Mein besonderer Dank gilt den Pädagoginnen und Pädagogen, die mit ihrem engagierten Einsatz ein Zeichen für gute frühe MINT-Bildung setzen“, sagt **Karin Prien, Bundesministerin für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend, und Schirmherrin der Stiftung Kinder forschen.**

„Ein wertvoller Bestandteil des Wissenschaftsjahres ist die Aktion MINTmachtage. Die Kinder erleben im Rahmen der Aktion spielerisch, wie Gesundheit funktioniert und wie medizinische Innovationen Krankheiten vorbeugen. Denn wer schon früh lernt, den eigenen Körper zu verstehen und auf sich zu achten, entwickelt gute Gewohnheiten für das ganze Leben“, sagt **Dorothee Bär, Bundesministerin für Forschung, Technologie und Raumfahrt.**

Experimentieren, Singen und Co.: So werden die MINTmachtage gefeiert

Mit dem [Online-Kurs „Von Kopf bis Fuß - den eigenen Körper entdecken“](#) können sich die pädagogischen Fach- und Lehrkräfte auf die MINTmachtage vorbereiten: Der Höhepunkt ist der zentrale Aktionstag am 16. Juni 2026. Kitas, Horte und Grundschulen sind eingeladen, in Form eines Forschungsfestes, Projektwochen oder anderen Aktionen rund um dieses Datum

mitzufeiern. Zudem veröffentlicht die Aktion MINTmachtage jeden Monat eine Forschungs-idee auf der Website www.mintmachtage.de, mit denen die Kinder die Funktionen des menschlichen Körpers spielerisch entdecken können. Mit einem zur Aktion passenden [Song „Sag mal Aahh!“ von 3Berlin](#) können sich die Kinder schon einmal auf das Forschungsfest einstimmen.

Die MINTmachtage 2026 werden im Rahmen des Wissenschaftsjahres durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt gefördert.

Hinweise an die Redaktion

Bildmaterial, Key-Visual und Logo des Aktionstags können Sie [über diesen Link](#) herunterladen. Die jeweilige **Quellenangabe** lautet „**Illustration: Tim Brackmann, Foto: Christoph Wehrer / ©Stiftung Kinder forschen**“ für das Kampagnenmotiv, „**Christoph Wehrer / ©Stiftung Kinder forschen**“ für das Foto und „**Stiftung Kinder forschen**“ für Logo und Key-Visual. **Achtung:** Das Bildmaterial ist nur zur einmaligen Verwendung und in Verbindung mit der Stiftung Kinder forschen freigegeben.

Nutzen Sie außerdem für Ihre Berichterstattung **in Radio oder TV** kostenfrei den **Song** der diesjährigen MINTmachtage „**Sag mal Aahh!**“ von der Band **3Berlin**. Der Song steht [hier](#) zum Download bereit.

Für weitere Informationen zur Arbeit der Stiftung Kinder forschen [in Ihrer Region](#) und die Möglichkeit, **an einem Forschungsfest teilzunehmen**, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns, um mit einer **Ansprechperson vor Ort** in Verbindung zu treten und mehr über die Aktivitäten in Ihrer Nähe zu erfahren.

Informationen zum Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft:

<https://www.wissenschaftsjahr.de/2026/>

Pressematerial zum Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft:

<https://www.wissenschaftsjahr.de/2026/presse>

Pressekontakt Stiftung Kinder forschen

Katharina Hanraths
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rungestr. 18 | 10179 Berlin
Tel.: 030 23 59 40 - 207
presse@stiftung-kinder-forschen.de

Pressekontakt Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft

Kathrin Legermann | Luzie Sturhahn
Pressebüro Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft
Potsdamer Straße 87 | 10785 Berlin
Tel.: +49 228 9957-2442
presse@wissenschaftsjahr.de

Über die Stiftung Kinder forschen

Die gemeinnützige Stiftung Kinder forschen engagiert sich für gute frühe Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) – mit dem Ziel, Mädchen und Jungen stark für die Zukunft zu machen und zu nachhaltigem Handeln zu befähigen. Gemeinsam mit ihren Netzwerkpartnern vor Ort bietet die Stiftung bundesweit ein

Bildungsprogramm an, das pädagogische Fach- und Lehrkräfte dabei unterstützt, Kinder im Kita- und Grundschulalter qualifiziert beim Entdecken, Forschen und Lernen zu begleiten. Die Stiftung Kinder forschen verbessert Bildungschancen, fördert Interesse am MINT-Bereich und professionalisiert dafür pädagogisches Personal. Partner der Stiftung sind die Siemens Stiftung, die Dietmar Hopp Stiftung und die Dieter Schwarz Stiftung. Gefördert wird sie vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Hier erfahren Sie mehr über die Bildungsinitiative Stiftung Kinder forschen: www.stiftung-kinder-forschen.de

Informationen zum Datenschutz und zur Verwendung Ihrer Daten erhalten Sie [hier](#).

Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft

Gesundheit ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für ein gutes Leben. Im Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft steht die Frage im Fokus, wie Forschende mit ihren Ideen und Lösungen schon heute die Medizin von morgen formen. Wie lassen sich in Zukunft Krankheiten diagnostizieren? Welche Ideen gibt es für die medizinische Versorgung? Wird KI die Medikamentenentwicklung revolutionieren? Wie können innovative Technologien Pflege unterstützen, ohne den Menschen aus dem Blick zu verlieren? Wie lassen sich Präventionsstrategien verbessern, sodass wir seltener und weniger schwer erkranken? Ein besonderer Fokus im Wissenschaftsjahr liegt auf geschlechtersensibler Forschung, denn bis heute fehlt für viele Krankheiten die Datengrundlage für eine geschlechtsspezifische Behandlung und Versorgung. Dies gilt ganz besonders für Erkrankungen und Gesundheitsthemen, die gerade Frauen betreffen, darunter Endometriose oder Wechseljahre.

Das Wissenschaftsjahr ist die größte bundesweite Plattform für disziplinübergreifende Kommunikation aktueller Forschungsthemen, an der sich pro Jahr 400 bis 800 Forschungsinstitute, Universitäten, Verbände, Vereine, Unternehmen und Stiftungen mit bis zu 1.000 Veranstaltungen und Aktionen beteiligen. Dazu gehören ein bundesweiter Hochschulwettbewerb, Formate wie SchulKinoWochen, MINTmachtage und die MS Wissenschaft, ein Ausstellungsschiff, das von Mai bis September bis zu 30 Städte in Deutschland anfährt. Die Wissenschaftsjahre werden seit dem Jahr 2000 ausgerufen und sind eine Initiative des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD).

Das ganze Jahr über lädt das Wissenschaftsjahr mit Veranstaltungen, Projekten und Aktionen dazu ein, Einblicke in die aktuelle Medizinforschung zu gewinnen und in den Austausch mit Wissenschaft, Wirtschaft, Medien, Politik und Gesellschaft zu kommen. Auch Social Media-Formate, monatliche Challenges und prominente Botschafterinnen und Botschafter werden das Wissenschaftsjahr 2026 intensiv begleiten.